

# Der Tauern

BEITRÄGE ZUR KULTUR- UND HEIMATGESCHICHTE HOHENTAUERN  
HERAUSGEBER: DR. ALOIS LEITNER, 8785 HOHENTAUERN 23. | 27.Jg. | NR. 78 | Dez. 2014

## Die Heilige Barbara – Schutzpatronin der Bergleute

Von Günther Jontes / Leoben und Alois Leitner / Hohentauern

### Einleitung

Mit dem Rückgang der einst blühenden Montanindustrie – infolge Stilllegung bzw. Schließung zahlreicher Lagerstätten wegen zu geringer Wirtschaftlichkeit – gehen wichtige Elemente der traditionsreichen Montankultur verloren. Trotz des Kulturwandels um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert, der auch am Montanwesen nicht spurlos vorüberging, blieb gerade in den Bereichen Glauben, Brauch und Sitte, Wohnung und Nahrung, Tracht, Gruß und Lied vieles in seiner Ursprünglichkeit erhalten.

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts begannen Franz Kirnbauer und Gerhard Heilfurth die Montankultur wissenschaftlich zu bearbeiten. Seither beschäftigt sich die Kulturwissenschaft auch mit diesem Metier. Aber auch zahlreiche ehemalige Bergleute sind seit der Schließung vieler österreichischer Bergbaue bemüht, Details über ihre Arbeit, ihre Sitten und Bräuche aufzuzeichnen und sie so vor dem Vergessen zu bewahren.

Mit dem Beitrag von Univ.-Prof. Dr. Günther Jontes im ersten Teil soll auf den Bezug des Bergbaus zur Barbaraverehrung und deren Entstehung allgemein hingewiesen werden. Der darauffolgende Teil bezieht sich auf die

Barbaraverehrung und die damit verbundenen Feierlichkeiten, Traditionen und Symbole in Verbindung mit dem Magnesitbergbau von Hohentauern.



Abb.: Hl. Barbara – Darstellung auf der Bergmannsfahne der VMAG (heute RHI)